

Saale-Zeitung.

werden die Anzeigen oder deren Raum mit 20 Pf. ...

(Der Abend unserer Original-Beilage ist nicht gestattet.)

Bezugpreis

Nr. 70 alle vierteljährlich 2.50 M. ...

Nr. die Redaktion verantwortlich ...

[Zensurverbindung Nr. 176.]

Zweilunddreißigster Jahrgang

Nr. 490.

Saale a. d. Saale, Mittwoch den 19. Oktober

1898.

Die Bekämpfung des Anarchismus.

Seit aus Ägypten die Nachricht gekommen ist, daß dort ein anarchischer Aufstand gegen den kaiserlichen ...

In dem guten Willen der Regierungen und der Gesetzgebungen, dem Anarchismus zu Leibe zu gehen, hat es niemals gefehlt. ...

demokratie allen Anlaß, und das hat sie auch gründlich befohlen. Die Sozialdemokratie behandelt jeden, der sich als Anarchist ...

Die anarchistische Gefahr mag somit eine internationale immer bleiben, inwieweit ihr jedermann auch im Anlande ...

Ein dritter Vorschlag ist gemacht worden, nämlich die Verpflichtung jeden Staats, seine Anarchisten zu internieren. ...

politischen Anarchistenlisten. Durch die Internierung einiger bekannter Leute könnte mirhin gerade eine falsche und ...

Weiter erscheint uns aber noch keineswegs ausgemacht, daß auch nur über die hier erweiterten Vorschläge eine Einigung ...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 18. Okt. Die Frage, ob während einer längeren Abwesenheit des Kaisers eine Regentschaft einzuleiten ...

Im Herzen von Schantung.

Von Ernst v. Hesse-Wartega.

Verkehrsmittel in Deutsch-China. — Die Pyramiden des Reichs der Mitte.

China ist gewiss das Land der wunderbarsten Transportmittel, was vor allem seinen Grund in der Unwegsbarkeit ...

Als ich im Frühling dieses Jahres von Peking aus durch das Herz von Schantung nach der Provinzampfland reiste, begegnete mir auf dem Wege ein Pandant dazu, denn ich den Namen „Regelnde Schulbarrenstöße auf Hühner“ ...

hienten, und man betrachtete es damals für einen großen Fortschritt, als irgend jemand auf den Gedanken kam, die Waggonen mit Segeln zu versehen und durch den Wind treiben zu lassen. ...

Während der Sommerzeit sind die Hühner zwischen Ost und West ungleichmäßig, sogar veränderlich schwer zu fangen, die ersten, die ich in Schantung gefangen, kamen mir entgegen, gezogen von sechs bis acht Eisenketten, ...

Während der Sommerzeit sind die Hühner zwischen Ost und West ungleichmäßig, sogar veränderlich schwer zu fangen, die ersten, die ich in Schantung gefangen, kamen mir entgegen, gezogen von sechs bis acht Eisenketten, ...

Tagen, der Woche, je nachdem. Dann geht es wieder weiter, bis die Dunkelheit sie zwingt, in irgend einer Dorfschenke einzutreten. Dort wird die dritte Maßzeit des Tages genommen. ...

Durch die weite ungenügend fruchtbare und wohlbesetzte Ebene von Peking nach dem Westen reitend, erreichte ich bald das Gebiet des alten Königreichs Tse-Luo, das schon unter dem ersten Kaiser der Yin-Dynastie lange vor Christi Geburt seine Selbstständigkeit verlor. ...





**Verwaltung und Reichthum.**

\* Aus Schleswig-Schlesien berichtet man dem W. Z. von dem Verzuge einer Wahlrechtsbeschränkung. In Altona, wo vor einiger Zeit einige Sozialdemokraten gewählt wurden, beschloß Magistrat und Stadtvorstand, den Wahlrecht nach 4 auf 9 Mark zu erhöhen. Mündlich ist demnach dort nur geringe Steuerzahler wahlberechtigt, der ein Einkommen über 1050 M. verleiht. Das ist für ein Landstädtchen ein sehr hoher Steuerfuß. Die Wahlrechtsbeschränkung, die in vielen holländischen Städten erfolgt ist, wird als die Vorläuferin des Dreiklassenwahlrechts anstatt des dort bestehenden Kommunalwahlrechts angesehen.

**Ausland.**

**Die Einkommensteuer in Frankreich.**

Der Ministerrat prüfte in seinen beiden letzten Sitzungen den vom Finanzminister Peytral ausgearbeiteten Entwurf einer Einkommensteuer, der am Tage des Wiederzusammentritts des Parlaments in der Kammer eingebracht werden wird. Das System, an das Herr Peytral sich gehalten, ist folgendes:

Die geplante Einkommensteuer wird ausschließlich auf Grund der äußeren Anzeichen des Einkommens der Steuerzahler festgesetzt, wie das Cabinet Versprohen dies in seiner ministeriellen Erklärung ausdrücklich versprochen hatte. Diese Anzeichen sind nach der Weise, als der Hauptzweck, bestimmt, aber durch gewisse andere Elemente und Anzeichen erhöht werden, wie 1. die Dienstzeit, 2. die Wagen, 3. die Pferde, 4. die Motorwagen, 5. die Yachten und 6. die Yachtclubs. Die Handvollkommen, Zugmaschinen usw. werden bei der Berechnung der Mietzwerte berücksichtigt. Die Höhe der Steuer wird alljährlich durch das Finanzgesetz bestimmt. Im ersten Jahre wird sie die Summen zu liefern haben, die für die vollständige Erhebung der persönlichen Mobilien und der Yachten- und Fehrenteriere notwendig sind. Der Finanzminister beantragt, den Prozentsatz auf 2 1/2, Proz. des Einkommens festzusetzen.

Für die Schätzung der Einnahmen nach dem Mietzwerte verteilt der Entwurf die Städte und Gemeinden in sechs Kategorien, je nach der Einwohnerzahl, wobei das Einkommen bei gleich hoher Mietze in den kleineren Städten höher angesetzt wird. Paris bildet eine Kategorie für sich allein; dann kommen die Städte mit mehr als 100,000, mit mehr als 50,000 Einwohnern usw. In jeder Kategorie der Städte wird das vernünftige Einkommen der Steuerpflichtigen in der Weise berechnet, daß die Mietze mit einem veränderlichen Koeffizienten multipliziert wird. Der Entwurf verteilt nämlich in jeder Stadt die Mietzen in fünf Kategorien, denen ein besonderer Koeffizient entspricht. Für Paris beispielsweise sind diese Koeffizienten 4, 4 1/2, 5, 8 und 10. Einer Mietze von 500 Frs. in Paris entspricht der Koeffizient 4, mit anderen Worten das Einkommen wird auf 2000 Frs. geschätzt. Die höheren Mietzen der zweiten Kategorie werden mit 4 1/2, die der dritten mit 5, die der vierten mit 8 und die der fünften mit 10 multipliziert. Bei der Berechnung der Mietzen werden auch die Handvollkommen einbezogen. Das so berechnete Einkommen wird in bestimmten Maße erhöht, je nachdem der Steuerpflichtige mehr als einen Dienstboten, Wagen, Pferde, Motorwagen, eine Yacht und mehr als zwei Zugmaschinen besitzt. Jeder Zugmaschinen kommt einer Erhöhung des Einkommens um 100 Frs., jeder Wagen einer solchen um 1000 Frs. gleich. Für jede Kategorie der äußeren Zeichen ist ein Tarif festgesetzt.

Der Entwurf stellt im Prinzip fest, daß jeder Steuerpflichtige, der höchstens 2000 Frs. Einkommen besitzt, von der neuen Steuer befreit ist, da diese Summe als ein Minimum angesehen wird. Dieser Betrag entspricht verschiedenen Mietzen, je nach der Einwohnerzahl der Gemeinden. So haben in Paris die Bewohner, die bis zu 500 Frs. Mietze zahlen, keine Einkommensteuer zu entrichten. Für alle Steuerzahler ohne Rücksicht auf deren Einkommen sind die ersten 2000 Frs. steuerfrei; für die zweiten 2000 Frs. werden nur 1/2 Proz. bezahlt, und nur die Einkommen über 4000 Frs. unterliegen der vollen Toge von 4 1/2 Proz. Außer der ersten 2000 Frs. gewährt die Steuerfreiheit wird den Steuerpflichtigen noch eine Entlassung je nach der Zahl der Kinder bewilligt. Wer zwei Kinder hat, wird um 1/10 entlastet, und diese Entlastung wächst mit der Zahl der Kinder. Personen mit mehr als 20,000 Frs. Einkommen kommt aber eine Entlassung nicht zu gute.

**Türkei.**

Von dem englischen Kriegsschiff wurden bis jetzt dreißig der angrenzenden und am Bord der „Neuene“ transportierten unheimlichen Mädelstämme der Bevölkerung an der blutigen Katastrophe vom 6. September überführt und zum Tode verurteilt. Sieben davon wurden gestern früh an-

geführt der Stadt auf den Festungswällen durch den Strang hingerichtet. Die Amerikaner innerhalb der Stadt, die im Dinnhagen einbezogen, verließen sich während der englischen Kriegsschiffe liegen auf der Mauer. Die türkischen Wachen innerhalb der Stadt sind verurteilt.

**Afrika.**

Die Kämpfe zwischen Engländern und Deutschen sind trotz der entscheidenden Schlacht von Umburnau noch nicht völlig beendet. Wie aus Cairo gemeldet wird, lagert der Dervisch-Emir Abdurrahman jetzt mit 8 englische Meilen südlich von Gedera. Generalmajor Kettle, welcher sich am 16. d. im Süden der Ebene des blauen Nils, befindet, hat schon Oberstleutnant Collins mit Verstärkungen an den in Gebirg liegenden Oberstleutnant Parsons abgeordnet. Sobald die Bereinigung erfolgt ist, wird fest abgezogen werden. Der Hauptführer der Dervische, welcher in der Gegend, dem Laube zwischen dem blauen und dem weißen Nil, stand, ist von den besetzten Stämmen geschlagen und als Gefangener nach Umburnau eingebracht worden.

**Geschäftsverhandlungen.**

Halle, 17. Okt. Strafkammer. Angeklagt waren der 19jährige Arbeiter Otto Hempel, der 17jährige Arbeiter Paul Hempel, der 19jährige Arbeiter Albert Paul und der 16jährige Schloßerlehrling Franz Paul, sämtlich aus die und hiesiger Unterstadt, wegen qualifizierter Körperverletzung. Angeklagter hatte der in der Nacht vom 10. zum 11. April, 3. halbjährige Vorgang damit, daß Paul Hempel dem 17jährigen Robert Hölz gegenüber eines Tanzvergnügens im Restaurant „zum letzten Dreier“ in der Weierbergstraße hieselbst mehrere Ohrfeigen gegeben hatte, worauf Albert Paul sich einschloß und dem Paul Hempel einen Stoß mit einem Schloß verleiht. Nach dem Fortgang jenes unruhigen Abends verließ sich dann auf der Weierbergstraße abgepflegt und war dort in eine allgemeine Schlägerei unter den Angeklagten ausgeartet, wobei Otto Hempel von seinem Meister Gebrauch machte und Albert Paul einen Stoß in den Rücken beibrachte. Der verurteilte Albert Paul ist vom 11. bis 21. April in der hiesigen Strafkammer behandelt worden und dann noch 2 Wochen arbeitsunfähig gewesen. Nach dem Abgang der Verurteilung der Angeklagten beantragte der Staatsanwalt gegen Otto Hempel 3 Monate und gegen Paul Hempel 3 Monate Gefängnis; gegen Albert Paul 5 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis; gegen Franz Paul, der in Nothwehr seinem Vater geborgen, Freilassung. Der Gerichtshof hat den Fall hingegen an und erwiderte für den verurteilten Albert Paul eine 2wöchige Strafe gerechtfertigt, um vor solchen Verbrechen zu warnen. Otto Hempel wurde um 1 Jahr 3 Monate Gefängnis verurteilt und mit Rücksicht auf die Höhe des Strafnahmens wegen Schuldverhältnisses verurteilt. Paul Hempel und Albert Paul erhielten je 3 Monate 1 Woche Gefängnis abstrich; Franz Paul wurde freigesprochen. Hermann Koch, der heute zum 25. Male verurteilt wurde, Koch, 38 Jahre alt, war wegen Missethat zum Tode und außerdem wegen Schleich angeklagt. Am 10. Oktober 1897 hatte der Verurteilter die Missethat Hermann Bunge hier um ein Fährdahl beschuldigt, indem er unter dem Vorwande, das Fährdahl zu wollen, bei der ihm gestatteten Fährfahrt die Fährdahl verurteilen und dem Betrogenen das Fährdahl gestohlen hatte. Dies ist 3. noch immer verurteilt. Gegen Koch aber wurde verhandelt, weil er Dies zu jenen Beträge angeklagt und sich durch Annahme des erwiderten Rades der Schleich schuldig gemacht habe. Er wurde zu 6 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Nebenstrafe verurteilt.

Halle, 18. Okt. (Strafkammer.) Wegen Missethatlicher Verletzung angeklagt waren der Verurteilter Hermann B. O. L. in der Stadt Gröden bei Leinwarden und der Redakteur Anton Weismann hier. Verurteilt wurden die Angeklagten, durch einen im hiesigen „Volkblatt“ unter dem 24. Februar d. J. veröffentlichten Artikel die Mitglieder des Vorstandes der Kranken- und Begräbniskasse des Gewervereins der deutschen Fabrik- und Handarbeiter verurteilt zu haben. In dem betreffenden durch Wolmerstedt an die Redaktionen des genannten Blattes gesandten Artikel sollten in Beziehung auf jene Vorstandmitglieder nicht erweislich wahre Behauptungen enthalten sein, und zwar: „der Gewerverein schwebt mir noch sieben Tage krankend.“ Eine weitere Behauptung sollte im Schlusse jenes Aufsatzes zu finden sein: „vor diesem Verein möchte ich leben rechtlich lebenden Arbeiter vorzuziehen.“ Der Artikel geschicklich und abgeändert zu haben räumte der Angeklagte Wolmerstedt ein, während Weismann erklärte, die Veröffentlichung im „Volkblatt“, dessen verantwortlicher Redakteur er damals war, mit redaktionellen Änderungen veranlaßt zu haben. Nach dem Ergebnis der Beweisnahme kam der Staatsanwalt zu der Ansicht, daß der infamisierte Artikel abstrich abstrich eine Verurteilung enthalte; es sei aber nicht widerlegt, daß Wolmerstedt in gutem Glauben gehandelt habe, seines Vorders Angaben, die ihn zu dem Artikel veranlaßt hatten, seien richtig. Wiederlegt ist dies nicht und auch nicht erwiesen, daß der Zeuge

Wolmerstedt bei seiner Werbung zum Gewerverein, wozu in dem Artikel die Rede war, bezüglich seines Lebens etwas verurteilt. Er habe annehmen können, daß er zu Unrecht verurteilt worden und ihm das Krankend im ungewisser Weise vorkommen sei. Daraus ergebe sich, daß die Angeklagten nicht schuldig sind und freizusprechen wären. Dessen Urtheil schloß sich am anderen Tage, nämlich, daß zwar nicht qualifiziert Verurteilung (§ 189), noch aber einfache Verurteilung nach § 185 des Straf-Gesetzbuchs vorliegt. Es sei nicht erwiesen, daß Wolmerstedt bewußter Weise Unwahrheit berichtet habe; aber aus dem Umfange und dem Schlusse erwünschten Urtheils gehe hervor, daß der Vorstand erwünschten Gewervereins (C. Kamp, C. Sohn, Bismann) öffentlich beschuldigt werden sollte. Weismann berechnete unterer Interessen seitens Wolmerstedt lagen auch nicht vor, wenn der Artikel enthalte den Vorwurf, der Vorstand habe unrecht gehandelt. Hieraus ergebe sich die Ansicht, den Vorstand zu strafen und zu bestrafen. Wolmerstedt sei nicht zu bestrafen, da er für seinen Irrthum gehandelt und noch keine Verurteilung erlitten habe. Weismann zu 3 Jahren Gefängnis oder 2 Tagen Gefängnis, Weismann zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt und dem Verurteilten Substitutionsbefugnis zuerkannt.

\* Meinungen, 17. Okt. Wichtige Entscheidung für Raffineriefabrikanten. Die hiesige Strafkammer hat jetzt ein Urtheil von prinzipieller Bedeutung für den Raffineriehandel und die Raffineriefabrikanten gefällt. Die Raffineriefabrikanten haben sich in letzter Zeit über die Anzahl von halbjährigen Nebenlohn an einer Fährdahl Fährdahl, wenn sie in der eigenen Werkstatt fertig zu stellen, prüfen zu lassen und dann in den Handel zu bringen. Auf dem Fährdahl wurden die Nebenlohn bedingungslos und das Landgericht hatte zu entscheiden, ob dieselben einzuziehen seien oder nicht. Da die Nebenlohn unfertig, so waren dieselben unterer Prüfung, wobei die Nebenlohn waren ohne Geldstrafe, noch impolitisch. Nach machte geltend, daß die Nebenlohn in solcher Art unentwickelt, daß sie ein Mittelglied zwischen Rohmaterial und fertiger Waare seien und das Gesetz über die Bildung der Substitutions für die feine Verurteilung finden könne. Wenn das Gericht auf Einziehung der Nebenlohn erkannte, so könnten tagtäglich derartige Substitutions in Fährdahl stattfinden, denn dortige Substitutions bringen massenhaft aus belästigen Fabriken derartige halbfertige Waare. Der Gerichtshof hielt die Nebenlohn für fertige Waare, welche der Verurteilung unterliegen, und durch deren Verurteilung an die Raffinerie Firma seien sie auch in den Handel gebracht. Der Gerichtshof erkannte demnach auf Einziehung der Nebenlohn.

Wemar, 18. Okt. [Zur eigenen Vater erschlagen.] In der hiesigen Strafkammer wurde gegen den Verurteilten, invertebraten Handarbeiter Ernst Bühner aus Verurteilung bei Fährdahl verurteilt; er ist angeklagt, am 10. Juli d. J. gegen seinen 73jährigen Vater der schweren Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges schuldig gemacht zu haben, welche den Tod des Vaters am 12. Juli zur Folge gehabt hatte. Der Angeklagte leugnete, daß er für überführt erachtet und zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Von der Anklage des Mordes wurde der Angeklagte freigesprochen.

**Preisregeln.**  
Große Auswahl praktischer Geschenke für Herrn, besonders hergestellt und geeignet als Geschenke.  
**C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.**

**Edmund Endert.** Englischer Eingangs-  
Gr. Ulrichstr. 54. Gelegensheitsgeschäfte.  
Ballfächer in großer Auswahl. — Ballschmucksachen.  
**Blendend weisse Wäsche** ohne Flecke erzielt man nur mit dem edlen Dr. Thompson's Seifenwäber. Dasselbe ist frei von jeder schädlichen, ätzenden Substanz und greift die Wäsche auch nicht im geringsten an. Vorrath im Ueberflusse.  
**Die feinsten Thee's 1888er** Ernte der bekannten Firma **Thee-Messner** (Kaiserl. Königl. Hoflieferant) ist im Ver-  
kauf in 1888er Sorten mit Wäber (100 gr. Packete à 1.—) und Caffeebohnen (100 gr. à 1.25) und Kernen empfohlen. Bei **Gebr. Born, Sollicianten und Sprengel & Rint.**  
Ankauts-Institut „Credittschutz“ (In- u. Ausland.)  
G. H. Fischer, Halle a. S., Poststr. 18. — Fernspr. 893.

**Unübertroffene Auswahl der apartesten Modeerscheinungen in:**

**Grösstes Special-Etablissement für feinsten Damenputz und Weisswaren am Platze.**

**J. EWIN**

Geschäftshaus  
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

**Garnirten und ungarirten Damenhüten — Pariser Modellhüten — Wiener Reishüten — Garnirten und ungarirten Mädchenhüten — Knaben-Hüten und Knaben-Mützen — Seidenband — Schleiertüllen, Blumen — Spitzen — Stiekerrien — Fächern, Capotten — Kopfschawls — Federboas — Schirmen, Handschuhen — Feder- und Rüschen-Besätzen, Perl-Tülle — Perl-Tüllröcken — Zugbändern, Ball-Kleiderstoffen — Ball-Umhängen etc.**

**Aussergewöhnlich billige Preise.**

# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abtheilung II

## ELEKTROMOTOREN

für

### Elektrische Kraftübertragung

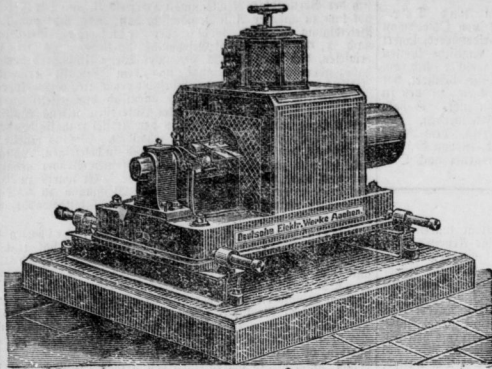
für jede Entfernung, Spannung und Leistung.

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft

## Reinhardt Lindner, Halle a. S.

Special-Prospekte und Nachweislisten.

Grösste Specialfabrik für Elektromotoren und Dynamo-Maschinen.



**Kirchner & Co., A.-G.**  
Leipzig-Sellerhausen.  
Grösste Special-Fabrik von  
**Sägewerkmaschinen**  
und  
Holzbearbeitungsmaschinen.  
Ueber 50,000 Maschinen geliefert. — 53 höchste  
Auszeichnungen.

**Vortheilhafteste**  
Drucksquelle für Ventile aller Art.  
**Rohguss** alle Reparaturen  
in allen Gegenden nach einstudierten Modellen. Zeichnungen event. alten Theilen.  
Armaturenfabrik und Metallscherei  
77. Herm. Wintzor, Halle a. S. Gegründet 1874.

**Siphon - Bier - Versand**  
Paul Dänhardt, Halle a. S.  
Fernspr. 919 Großer Berlin Fernspr. 919  
empfiehlt:  
Feinstes dunkles Tafelbier (Kaiserbier) A. 1.50  
Feinstes Tafelbier nach Pilsener Art 1.50  
Münchener Bürgerbräu 1.75  
Culmbacher Potzbräu fa. Qual. 2.50  
Original Pilsner Bürgerbräu fa. Qual. 3.—  
Grösste Haltbarkeit des Bieres.  
Bei Familien-Bestellungen 2c. im Hause das Beste.  
D. R. P. Nr. 92682. Lieferung frei Haus ohne Pfand.

**Damen-Filzhüte**  
neueste Farben und Formen  
empfiehlt  
Schmeerstr. 21. **Christian Voigt.**

Grösste Medaille Weltausstellung Chicago.  
Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.  
**W. Benger Söhne**  
Normal-Unterkleidung  
Prof. Dr. G. Jaegers  
ist nur echt, wenn mit obiger Schutz-Marko abgestempelt.  
Allein concessionirte Fabrikanten:  
**W. Benger Söhne in Stuttgart.**  
Depôts in allen grösseren Städten.

**Hallesche Zinkornamentenfabrik**  
August Haupt, Leipzig 1895.  
Ehrendiplom Hannover 1889. Goldene Medaille Leipzig 1895.  
Gegründet 1878. Telephone 931.  
Ornamente in: Zink, Kupfer, Blei etc. für Bau- und Decorationszwecke nach Modell und Zeichnung. — Specialität: Mansardenfenster, Dachspitzen, Thürme, Kuppeln, Wetterfahnen, Fontänen, Gesimse, Klempnerel., Drückerei, Stanzerei, Metalldecoirparbeiten.

Hervorragende Neuheit Muster kostenfrei  
**Selbst-Steckklammern**  
Der längere Schenkel gespitzt, daher Vorstechen überflüssig  
Kein Verletzen der Finger & Bequemste Handhabung  
**Friedrich Malsch, HALLE a. S., Gr. Steinstrasse 11.**

**Gelochte und gepresste Bleche**  
aus jedem Metall und in den verschiedensten Ausführungen,  
**Metall-Gewebe**  
in allen Maschinenwelten und bis 1/2 Mtr. Breite liefert  
**Maschinenbau- u. Metalltuchfabrik A.-G.**  
vorm. Gottl. Heerbrandt, Magdeburg i. Anb.

**LANOLIN**  
Toilette-Cream  
**LANOLIN**  
Unverdorren als Schönheitsmittel und nur Hautpflege.  
Nur echt mit Marke, Pfälzing in den Apotheken und Drogerien.  
In Dosen 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben 2, 5, 10, 20 Pf.

**W. Preusser Uhrmacher**  
Rathhausstrasse 12, vis a vis Grün's Buchhandlung.  
empfiehlt sein großes Lager Ueber aller Gattungen an billigen Reparaturen. Specialität: Reparaturen zu billigen Preisen. Beste Garantie.  
Leipziger Strasse 11, 1. Etage.  
**Möbel-Magazin.**  
Anerkamt billige Besondere der Möbelbranche.  
**Größtes Ausstattungs-Geschäft.**  
Baukasten und Brantleuten sehr zu empfehlen.  
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen echt Mahagoni nur 572 Mtr.  
**Salon.**  
1 Tischgarnitur, neueste Façon A. 110  
1 Vertico mit Aufschlafsofa 69  
1 Salon-Tisch (neueste Façon) 22  
1 großer Zylinder-Tisch 55  
4 Möbelstühle mit hoher Lehne 30  
**Wohnzimmer.**  
1 Kleiderstreichel (Schwarz) A. 30  
1 Speiseisch mit Auszügen 20  
1 Ottomane, Stuhl, Hipsezza 50  
1 or. Fleischartel in Schwarz 36  
4 Stühle (Schwarz) 16  
**Schlafzimmer.**  
2 hohe franz. Betten mit Sprungfedermatzen A. 72  
1 Tischisch mit Wapporn 39  
1 Tischisch-Ziegel 5  
Vollständige Kücheneinrichtung 36  
sowie Wohnungseinrichtungen bis 3000 Mtr. stets am Lager.  
Trotz der billigen Preise langjährige Garantie.

**W. Besch,**  
Leipziger Strasse 11, 1. Etage, Eingang Al. Sandberg.  
**1000 Stück**  
Paketadressen ... A. 275  
Quart-Gewürz ... 240  
Pfeifen 1/2 Dogen f. Bohnpapier ... 11—  
Pfeifen 1/2 Dogen ... 6—  
Pfeifen an feinem Carton ... 9—  
Briefpapier, carr. 1/2 Dogen ... 9—  
Mittelpapier, 1/4 Dogen f. Wolf ... 5—  
Covirpapier, 1000 Bl. sehr gut ... 2—  
alles mit prima, mehrere 1000 billiger, Feuchterle, Wechsel etc. in Bonn. bei L. Kieseberg, Raf. Spil, Hofgelsmar, Winter franco.

**Bänfefeern 60 Pf.**  
neue (zum Reiben) dr. Hand; Gänsefedeern, je 10 Stk. von der Gans fallen, fertige Gänsefedeern (ausgewählter) Hand 2 Pf., böhmische Gänsefedeern 1 Pf. 20 Stk., russische Gänsefedeern 1 Pf. 20 Stk., böhmische Gänsefedeern 1 Pf. 20 Stk., von letzteren haben Seiten 3 bis 4 Pfund zum großen Vorteil (wird aufbewahrt) und sind 48 Pf. (Schwämme) folgt unter 10 Stk. O. Gustav Kunstig, Berlin S. O. Ringstr. 46. Verpackung nach Maß gebilligt. Viele Anerkennungsbescheide. Proben u. Preisl. grat. Nachf. ob. Umkauf gefahrt.

**Gummiwaaren, Paris,**  
u. beste Ing. Gummiartikel.  
Große Liste gegen 10 Pf.  
P. Heinrich, Preyow, Darsa, (Gausanbieten-Verfand.)

ausgezeichnet und gefittet, zu sehr billigen Preisen empfiehlt  
**Ueberhandtücher** **Decken** **Tischläufer** etc.  
die Wäschefabrik **Adolf Sternfeld**, Halle, Kleinschmieden 6, Eingang nur Gr. Steinstr.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. Köhler in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 3 Beiläutern.